



Erdarbeiten sind beendet

In Aachens derzeit größtem Bauloch gab es etwas zu feiern: Dort, wo in absehbarer Zeit die Carolus-Therme sprudeln wird (61,5 Mio. Gesamtkosten), wurden zunächst einmal die Erdarbeiten beendet. Darauf wurde jetzt nicht nur ein Faß aufgemacht, sondern auch die „buddelgeschädigten“ Anwohner in Form eines Gutscheines für Autowaschstraße entschädigt. Jetzt, wo die Bagger abgezogen sind, rücken die Baukräne an. Im Bild Kurdirektor Werner Schlösser (l.) zusammen mit Hans Peter Schleiter vor dem Modell der Therme.

Foto: M. Ratajczak



Der Carolus-Therme auf den steinigen Grund geschaut . . .

hat AZ-Redakteur Manfred Kistermann bei einem Rundflug über Aachen. Die imposante Baustelle

(Bildmitte) wird zur Zeit von den Hochbauunternehmen bezogen, die Erdarbeiten sind abgeschlos-

sen. Oben rechts auf dem Bild ist die Baustelle der Stawag zu sehen, deren Gebäude umgebaut wird.

AACHENS SAUBERSTE BAUSTELLE

Carolus-Therme

„Auf gute Nachbarschaft“ baut die Kur- und Badegesellschaft. Die Carolus-Therme im Aachener Stadtgarten soll für die Stadt ein sprudelnder Wirtschaftsfaktor werden. Die legendäre Bäderstadt Aachen soll zum Flair der Extravaganz zurückfinden. Setzte man früher auf Flaniermeilen, Sehen und Gesehenwerden, so sind heute kompakte Angebote opportun. Quellenhof, Eurogress, Tennisplatz und freizeitorientiertes Thermalbad werden im Stadtgarten eine Symbiose eingehen. So wichtig ist die Nachbarschaft für die touristische Attraktivität ist, so wichtig ist dem Bauherrn auch die Umgangsform mit den Anwohnern.

Kein Bauherr kann den Nachbarn Baulärm und Staub ersparen. Aber er kann sich, anstatt Ellenbogenmentalität zu demonstrieren, um eine Minimierung der vorübergehenden Beeinträchtigung der Lebensqualität bemühen. Werner Schlösser, Geschäftsführer der Kur- und Badegesellschaft, und Peter Koop, Verwaltungsleiter, bauen mit viel Verständnis für die Situation der Nachbarn auf gegenseitiges Verständnis. Die Baustelle an der Paßstraße ist auffällig sauber. Und das soll auch so bleiben, wenn am 2. Juni mit den Rohbauarbeiten begonnen wird. Ständig ist eine Kehrmaschine im Einsatz, die Straßen und Bürgersteige von den Spuren der Lastwagen befreit. Über die Hot-line Tel. 9000000 können die Anwohner die Bauleitung jederzeit errei-

chen. Sinn und Annehmlichkeiten eines Thermalbades können sich die Anwohner im alten Kurbad an der Monheimsallee selbst erkunden. Zwei Eintrittskarten hat jeder Anwohner bekommen. Als Ausgleich für den Wegfall des Kinderspielplatzes an der Paßstraße ließ die KuBa den

In Zusammenarbeit mit fünf städtischen Tageseinrichtungen für Kinder im Bereich der Paßstraße, der dortigen Grundschule und der katholischen Pfarrgemeinde St. Elisabeth klärte die Jugendamt die Wünsche ab. 40 Eltern und 50 Kinder sprachen sich übereinstimmend für ein großes multifunktionales Klettergerät, eine Wackelbrücke und Kletternetze aus. Der Spielplatz ist jetzt fertig. Durch die Spielkombination mit Türmen,

bänken sonnen. Balancierbalken runden das Angebot ab. Bei Fertigstellung der Therme im Jahr 2000 soll ein zusätzlicher 1600 m² großer Spielplatz in der Nähe der Paßstraße eingerichtet werden. Aber bis dahin wird es noch die eine oder andere Aktion geben, zu der die Nachbarn eingeladen sind, so ganz bestimmt zur Grundsteinlegung, die planmäßig am 2. September sein soll.

HKS

Foto: Stuttgarter Luftbild Elsässer GmbH



Spielplatz an der Monheimsallee um 600 m² vergrößern und mit teuren Spielgeräten ausstatten. Rund 60000 DM kostete diese Goodwill-Aktion.

Brücken, Netzen und Rutsche toben die größeren Kids, während die Kleinsten auf der Vogelnestschaukel kreischen und die Mütter sich auf den Sitz-

**BAUBEGINN:
3. JUNI 98**

Granus light SO LEICHT, SO GUT!
GRAPEFRUIT - ORANGE - ZITRONE



Großbaustelle im Überblick: An der Paßstraße ist für die neue Therme Aachens größtes Loch ausgebaggert.

Foto: Stuttgarter Luftbild Elsaßer GmbH

Aachens größtes Loch: 10 000 Lkw voll Erde an der Therme

Montag beginnt Rohbau – Kurdirektor: „Begeisterung wächst täglich“

Gestern abend tauschte Werner Schlösser Stoff- mit Badeanzug und stürzte sich in die Fluten. „Spionage“ in eigener Sache, denn der Kurdirektor schaute sich die Therme 2000 in Valkenburg an. In aller Ruhe entspannte er sich, schließlich laufen die Bauarbeiten für die eigene Therme auf Hochtouren.

Von Christoph Pauli

Aachen. Die Therme soll im September 2000 an der Paßstraße eröffnet werden und höchsten Ansprüchen genügen. Aachens größtes Loch ist ausgehoben. Das Projekt in Zahlen: Allein 10 000 Lkw-Ladungen Erde wurden weggefahren. Für die Verschalung wurde quasi ein kleines Wäldchen gerodet, nahezu 300 Kubikmeter Holz sind zwischen die eingebohrten Eisenpfähle gepreßt.

Zwei Wochen liegt man inzwischen hinter dem Zeitplan zurück. Dabei mußte kaum Wasser aus der Grube gepumpt werden, und unerwünschte Reliquien aus dem Weltkrieg tauchten nicht auf. Lediglich ein Stahlhelm wurde freigeschaufelt...

Die Ausmaße alleine für die Tiefgarage sind beeindruckend. 250 Stellplätze entstehen dort auf sieben Ebenen. Konzipiert wurde die Ram-

Projekt bereits zur Eröffnung auszeichnen will. Daneben ist die Empore für den Technikkeller planiert, auf dem zwei Etagen für türkische, finnische und römische Saunas entstehen. „Hier entsteht das südliche Außenbecken, dann das andere, grottenähnliche Bad, und über den kleinen Biergarten erreicht man die große Badehalle.“ Noch muß man seine Phantasie bemühen, wenn man die einzelnen Gebäude erkennen will. Seit zwölf Jahren hat der Thermenfreund die Pläne in seinem Büro hängen. Er kennt jedes Detail. „Da oben entsteht der Saunagarten mit dem Badesee.“ Auch dort ist die grüne Kulisse garantiert; die Bäume werden erhalten, gewässert und gepflegt. Lediglich für 40 Bäume wurde am Aschermittwoch die Säge eingesetzt.

Nur wenige Anlieger beschwerten sich bislang im Baubüro, einem Ladenlokal an der Ungarnstraße,

die Beeinträchtigungen gering zu halten.“ Eine eigene Putzmaschine reinigt hinter den Lkw-Kolonnen.

„Wir versuchen, die Betroffenen bei Laune zu halten.“ So erhielten 250 Anrainer eine Eintrittskarte für das Quellenhof-Bad. Und nächste Woche kommt der Eismann auf den Kinderspielplatz. Vor der Bürgerinitiative gegen das Millionen-Projekt hat der Kurdirektor schon lange nichts mehr gehört.

Ab Montag beginnt nun der Rohbau; die staubfreie Phase für die Anlieger kann erst Ende Juli eingeleitet werden, so lange wird noch ausgeschachtet. Badetechnik und Aufzüge sind ausgeschrieben. Möglichst regionale Firmen sollen von dem 61,5-Millionen-Mark-Projekt profitieren.

„Es gibt immer mehr Leute, die auf Dauerkarten warten“, sagt Schlösser. „Die Begeisterung wächst ständig, viele Leute können den Tag der